



# PRESSEMELDUNG

Hamburg, 17. November 2025

**Hamburg Ballett zweifach ausgezeichnet:**

**Deutscher Theaterpreis DER FAUST 2025 für William Forsythes *Blake Works V (The Barre Project)* mit dem Hamburg Ballett und Eliot Worrell erhält das erstmals vergebene Dorothea Langhammer Stipendium der Stiftung TANZ**

William Forsythe gewinnt den diesjährigen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie „Choreografie“ für *Blake Works V (The Barre Project)* mit dem Hamburg Ballett. Die Preisverleihung fand am Abend des 15. November im Theaterhaus Stuttgart statt. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Jury die herausragende choreografische Leistung William Forsythes und die außergewöhnliche tänzerische Umsetzung durch das Hamburg Ballett.

Zitat Nicolas Hartmann, Geschäftsführender Ballettbetriebsdirektor und Lloyd Riggins, Künstlerischer Direktor des Hamburg Ballett:

„Die Auszeichnung an William Forsythe für *Blake Works V (The Barre Project)* mit dem Hamburg Ballett ist für uns eine große Ehre und Freude. William Forsythe ist einer der prägendsten Künstler unserer Zeit, und die Zusammenarbeit mit ihm und seinem Team war für unsere Compagnie eine inspirierende Erfahrung. Der Preis würdigt auch die Hingabe und Virtuosität unserer Tänzerinnen und Tänzer, die diese Choreografie mit Leben füllen.“

In der Begründung hob die Jury die „choreografische Reflexion von großer Klarheit und Tiefe“ des Werks hervor: „(...) Das Stück ist ein brillantes Spiel mit den Formen des klassischen Tanzes, dass die Tradition weder negiert noch nostalgisch verklärt, sondern sie durch Transformation lebendig hält. Hier verbinden sich vier Jahrzehnte choreografischer Meisterschaft zu einer Essenz von Bewegung und Denken. Hochbrillant getanzt, von formaler Strenge und zugleich berührender Freiheit,

markiert dieses Werk einen Moment außergewöhnlicher künstlerischer Konsequenz. (...)

Die ausführliche Begründung der Jury findet sich auf der Webseite des FAUST Preis.

Bei der Preisverleihung in Stuttgart nahm Nicolas Hartmann den Preis stellvertretend für William Forsythe entgegen und bedankte sich in seinem Namen insbesondere bei Jody Gates und Noah Gelber für die Einstudierung des Stückes in Hamburg sowie bei Tiler Peck, mit der Forsythe das *Barre Project* während endloser Zoom-Proben entwickelt hat.

Bereits im Jahr 2020 wurde William Forsythe für sein Lebenswerk mit dem FAUST-Theaterpreis ausgezeichnet. Mit *Blake Works V (The Barre Project)*, das 2023 an der Mailänder Scala uraufgeführt wurde und choreografische Elemente aus dem gesamten Zyklus vereinte, vollendete er seinen international gefeierten Werkzyklus, den er 2016 an der Pariser Oper begonnen hatte. Die mit dem FAUST-Preis ausgezeichnete Fassung feierte am 8. Dezember 2024 unter der Intendanz von Demis Volpi im Rahmen des Ballettabends *SLOW BURN* ihre Deutschlandpremiere in Hamburg. Der preisgekrönte Ballettabend, der neben *Blake Works V (The Barre Project)* auch die Uraufführung *Slow Burn* der kanadischen Choreografin Aszure Barton umfasst, steht in dieser Spielzeit noch mehrfach auf dem Spielplan (25., 26., 31. Mai 2026 / 2., 4., 28. Juni 2026).

Seit 2006 wird der Deutsche Theaterpreis DER FAUST jährlich in zwölf Kategorien vergeben, um herausragende künstlerische Leistungen an deutschen Theatern zu würdigen. Die Aufzeichnung der Preisverleihung vom Samstag, 15. November kann online auf der Webseite von 3sat angeschaut werden.

Weitere Informationen und eine Übersicht der diesjährigen Gewinner:innen ist zu finden auf: [www.derfaust-theaterpreis.de](http://www.derfaust-theaterpreis.de). Zudem steht eine Fotogalerie der Preisverleihung und der Preisträger:innen bereit.

### **Eliot Worrell erhält das erstmals vergegebene Dorothea Langhammer Stipendium der Stiftung TANZ**

Im Rahmen der gestrigen Benefiz-Ballett-Werkstatt (16.11.) zugunsten der Stiftung TANZ wurde an der Hamburgischen Staatsoper erstmals das neu gestiftete Dorothea Langhammer Stipendium der Stiftung TANZ vergeben. Das Stipendium ging an Eliot Worrell, ehemaliger Tänzer des Hamburg Ballett, der seine aktive Tanzkarriere im Sommer 2024 beendete und insgesamt 12 Jahre beim Hamburg Ballett in zahlreichen Choreografien John Neumeiers im In- und Ausland auf der Bühne stand. Neben seiner Leidenschaft für den Tanz fasziniert ihn schon lange die Vielschichtigkeit und Komplexität von Bühnenproduktionen, besonders wenn diese auf internationalen Gastspielen gezeigt werden. Nach seinem Rückzug von der Bühne hospitierte er bei dem langjährigen Ballettinspizienten Ulrich Ruckdeschel und absolvierte ein Bachelorstudium. Mit Beginn der Spielzeit 2025/26 ist er Ballettinspizient des Hamburg Ballett und verbindet auf diese Weise gewinnbringend seine bisherigen Erfahrungen und seine Liebe für die Kunst mit dem Wissen über Bühnenproduktionen.

Mit dem Dorothea Langhammer Stipendium würdigt die Stiftung TANZ beispielhafte Übergänge von Tänzer:innen, die den Schritt in einen neuen beruflichen

Lebensabschnitt erfolgreich gemeistert haben. Überreicht wurde der Preis von Sabrina Sadowska, Vorstandsvorsitzende und Stifterin der Stiftung TANZ.

Die Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland begleitet professionelle Tänzer:innen vom Beginn ihrer Ausbildung bis über das Ende ihrer aktiven Laufbahn hinaus. Sie unterstützt, berät und fördert Künstler:innen ideell wie materiell in allen Phasen des sogenannten „Transition“-Prozesses – dem Übergang von der Bühnenkarriere in einen neuen Beruf. Ziel der Stiftung ist es, die Perspektive und Attraktivität des Tanzberufes langfristig zu stärken und einen entscheidenden Beitrag zur Vielfalt und Leistungsfähigkeit des künstlerischen Tanzes in Deutschland zu leisten. In den 15 Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung knapp 2.000 Tänzer:innen unterstützt, darunter viele Psychotherapeut:innen, Physiotherapeut:innen, Ärzt:innen und Anwält:innen. Vorsitzender des Kuratoriums ist John Neumeier.

Dorothea Langhammer, die 2025 verstarb, war über zwei Jahrzehnte treue Besucherin des Hamburg Ballett und der Stiftung TANZ eng verbunden.

Die Ballett-Werkstatt bot darüber hinaus erste Einblicke in die am 7. Dezember bevorstehende Premiere des neuen Ballettabends ROMANTIC EVOLUTION/S. Frank Andersen und Eva Kloborg leiteten die Proben zu August Bournonvilles romantischem Klassiker *La Sylphide*, während der Erste Solist und Choreograf Aleix Martínez erste Ausschnitte aus seiner Neukreation *Äther* vorstellte.

## **PRESSESTELLE DES HAMBURG BALLETT**

Friederike Adolph (Pressesprecherin) | Martina Zimmermann (Leitung Kommunikation)  
Tel. +49 (0)40 35 68 - 919 / -970  
[presse@hamburgballett.de](mailto:presse@hamburgballett.de)  
[www.hamburgballett.de](http://www.hamburgballett.de)